

# Somebody's watching over me

## Inuyasha & Kagome

Von abgemeldet

### Kapitel 14: Teil 14.: ~Ich muss bei dir sein...sonst fehlt mir ein Teil meines Herzens~

Teil 14.: ~Ich muss bei dir sein...sonst fehlt mir ein Teil meines Herzens~

Was ist das, was mich so kitzelt? Ein Tier? Ein Insekt...oder noch besser ein Mückenstich?

Hey Moment mal, ich muss nicht gleich an das Schlimmste denken.

Ich ziehe mein Gesicht etwas zurück, irgendetwas ist auf meiner Wange. Doch keine Spinne? ...das muss nun *echt* nicht sein. Aber dieses Kribbeln ist auf keinen Fall Ekel erregend, was mich erstaunt, ist, dass ich es schön finde. Ich seufze zufrieden auf, als ich meine Augen mit einem Schlag öffne. Wo bin ich? Was?...Wo?...Wie?

Mein Gesicht zuckt zur Seite. Inuyasha *liegt* dicht neben mir? Sein Gesicht ist in meinen dunklen Haaren vergraben und das was mich kitzelt, ist keine Spinne, nicht mal ein Insekt oder sonst etwas...es ist seine Hand, flach liegt sie auf meiner Wange und ab und zu spüre ich seine Finger, die einen leichten Druck auf meiner Haut ausüben.

Ich liege halb quer über seinen Schoß, also eher mein Rücken, denn mein Gesicht liegt auf Inuyashas Unterarm. Wir beide sind regelrecht ineinander verkeilt oder verwachsen.

*Oh du meine Güte!*

Ich schaue scheu in sein Gesicht, sein feiner Atem kommt mir zwar nahe, wird aber von meinen Haaren aufgefangen, einige meiner Strähnen sind sogar in seinen Wimpern verfangen und wenn ich genauer hinsehe, erhasche ich doch nicht wirklich ein zufriedenes Grinsen auf seinen Lippen?

Ein überraschtes Geräusch fährt aus meinem Mund. Es muss schon der Tag angebrochen sein, denn ich erspähe silbrig-weiße Haare. Er muss sich zurückverwandelt haben.

Ich kann nur eine Hälfte seines Gesichtes sehen, doch selbst das lässt meine Fantasien freien Lauf.

Wie kann es soweit gekommen sein? Er hat doch noch gegessen, als ich eingeschlafen bin. Wie können wir uns beide dann so verkettet haben?

Meine freie Hand hebt sich etwas hoch, fährt ein wenig bebend zu seinem Gesicht hinab. Meine Finger bewegen sich ganz leicht schon in der Luft, als würden sie bereits seine Haare kraulen. Er schläft noch seelenruhig. Ich sehe ihn nie oft schlafend. Meistens ist er bereits wach oder er bewacht uns.

Wieder ist mein Blutdruck erstaunlicherweise erhöht und er rauscht hinter meiner Stirn, das Pochen wird bereits unerträglich und ein Kloß in meinem Hals, der zuvor noch nicht da gewesen war, hält sich nun dort wie ein Parasit auf, während ich versuche, mich im Stillen zu beruhigen.

Das hat gar nichts zu bedeuten - rein gar Nichts. Nur weil er gestern etwas über Kikyo gesagt hat, was mich ehrlicherweise ziemlich überrannt hat, muss doch dieses dichte Zusammenliegen nichts zu bedeuten haben und überhaupt ich verschwende bereits viel zu viele Gedanken daran.

Wie wäre es, wenn ich mich einfach beruhigen würde, ausatmen und meine Hand wieder zurückziehe, bevor ich damit einen kompletten Unfug anstelle und ihn noch berühre.

Er wird sofort erwachen und dann wäre alles aus - ich müsste ihm mein dummes Verhalten erklären.

Und nun - als Dämon - hat er viel wachsamere Reflexe. Er würde es vielleicht schon hören, wenn meine Hand ihm noch näher kommt.

Fast wie unter einem Stromschlag, der natürlich nicht von ihm ausgeht, hält sich meine Hand Zentimeter weise von seinem Gesicht fern.

Wenn ich sie noch etwas senke, könnte ich seine Wange streicheln, sie berühren, seine Wärme in mich aufnehmen... doch das will er doch gar nicht. So wie wir liegen, ist das doch nur zufällig geschehen - da steckt doch keine Absicht dahinter.

Wie würde er sich verhalten, wenn ich mein Kinn noch weiter zu ihm führe und ihm einen Kuss auf die Stirn hauche?

Oh meine Güte...was denke ich da schon wieder? Meine Gedanken überschlagen sich bereits und ich habe Panik einen Schritt weiter zu gehen. Doch er hat mir doch gesagt, dass er Kikyo nicht mehr so sieht, wie er sie mal angesehen hat? Also liebt er sie doch...nicht mehr?

Sind meine Gedanken da etwa falsch?

Meinte er das vielleicht ganz anders?

Ich kneife meine Augen zusammen. Okay, ich versuch es einfach und warte auf eine Reaktion von ihm. Dann kann ich mir immer noch eine Notlüge überlegen, wieso ich es getan habe -

Ich presse meine Lippen zusammen und versuche gerade mal wieder meine Hand die letzten Millimeter hinab zu lassen.

Als...

Er öffnet so blitzschnell die Augen, dass meine Hand so erstarrt in dieser leichten Armbeugung von mir bleibt. Ich kann schon diese Spannung zwischen seiner Wange und meiner Handfläche spüren...wie kleine Elektroschocks die sich in dieser kleinen Distanz bekriegen. Die mich jedoch indirekt sogar zwingen, endlich meine Handfläche auf sein Gesicht zu legen.

Doch nun wo er mich ansieht, wird mir gerade bewusst, was ich getan hätte...

Er blinzelt, eine meiner Haarsträhnen hat sich in seinen Augen verhaftet. Er sagt nichts, erhebt sich auch nicht.

Endlich bewegt sich wieder meine Hand, doch ich tue nicht mehr das, was ich eigentlich vor hatte - nein - langsam und fast erzitternd tasten meine Fingerkuppen nach meiner eigenen Strähne, umfassen diese und befreien sein Auge davon.

Er blinzelt noch einmal mehrmals und mustert mich wieder.

"Ich...spüre mein Arm nicht mehr...", registriert er auf einmal und ich muss auflachen.

Denn mein Kopf liegt auf seinen Unterarm, hab ich etwa die Blutzufuhr abgequetscht? Ich schmunzle, während ich mein Gesicht leicht erhebe und er sein Arm wegzieht. Seine andere Hand, die mich eigentlich erst geweckt hat und auf meiner Wange gelegen hat...muss er ohne mein Wissen sofort zurückgezogen haben. Schade! Er hebt leicht sein Gesicht hoch, ein paar meiner dunklen Haare sind wie elektrisiert an seiner rechten Gesichtshälfte am kleben.

Wieder schmunzle ich, als er versucht sich davon zu befreien. Nun sind es meine Haare die leicht voneinander absteigen.

Mehrmals fahre ich mit meinen Fingern hindurch, während wir versuchen gänzlich auf die Füße zu kommen. Ich erhebe mich als erstes und rutsche mit meinen Rücken von seinem Schoß hinab.

"Meine Beine sind fast taub....", erkennt er als er wackelig aufsteht.

Ich unterdrücke ein Grinsen, als ich ihn dabei beobachte, wie er sich einige Sekunden an der Wand abstützen muss.

"Ich habe ganz gut geschlafen", antworte ich nur, während ich meine Schuluniform gerade rücke, denn mein Rock ist gefährlich nach oben gerutscht.

Upps...

"Kein Wunder - du hast mich ja auch als Matratze missbraucht!", erwidert er brummig und streckt sich.

Ich mustere ihn etwas länger. Er hat es mir doch angeboten...?

"Es ist gut, wieder ein Dämon zu sein...ich fühle mich doch gleich wieder viel kampfeslustiger. Wenn heute Naraku kommt, kriegt er mein Kaze no Kizu zu spüren!"

Ich hebe eine Augenbraue. Er sagt gar nichts dazu, wie wir beide erwacht sind, dass wir so nah zusammen gelegen haben...

"Ihr habt wirklich süß zusammen ausgesehen", begrüßt uns der Mönch, als Inuyasha und ich aus der Hütte kommen.

Miroku und Sango sitzen im Schneidesitz vor der Hütte auf ein ausgebreitetes Tuch. Aus meinem Rucksack haben sie wohl selbstständig bereits das Frühstück herausgeholt, was meine Mutter eingepackt hat.

Ich spüre, wie der rote Schimmer wieder auf meinen Wangen einen Weg sucht, um sich zu zeigen.

Selbst Inuyasha ist erstaunlich ruhig für seine Art - er zuckt nur die Schultern.

"Wir haben nur geschlafen...", sagt er dazu und setzt sich neben Shippou, der beide Augenbrauen hochhebt.

Ich setze mich schweigsam neben Sango, die mich ebenfalls absondert.

"Ach so nennt man das heute", setzt Miroku hinzu und seine Augen funkeln mit einem Wissen, welches mir und ebenso Inuyasha verborgen bleibt.

"Habt ihr wirklich *zusammen* geschlafen?", stottert der kleine Fuchsdämon und blickt zwischen mir und Inuyasha hin und her.

Oh mein Gott - was glauben denn unsere Freunde von uns? Doch nicht etwa das, was der kleine Shippou glaubt?

"Halt deine Klappe...", Inuyasha gibt dem Kitsune eine schmerzhaft Kopfnuss. Dieser hält sich nur angesäuert den Schädel.

"Wurde ja auch Zeit, dass ihr euch endlich gesteht....", fängt Shippou an.

Inuyasha jedoch ballt seine Hand zu einer Faust und droht dem Kitsunen damit vor den Augen.

"Wenn du jetzt nicht deine vorlaute Klappe hältst, wirst du nicht mehr mit einer Kopfnuss davon kommen", ärgert er sich.

Mein Kopf ist sicherlich schon so rot wie eine Feuersäule geworden und macht mit den überreifen Tomaten Konkurrenz.

Oh nein....oh nein...ich kann gerade absolut nichts sagen. Das ist mir sooo peinlich.

"Sie lag nur *neben* mir...in Ordnung?", knurrte der Hanyou

Inuyasha klingt nicht einmal so, als wäre er von seinen eigenen Worten überzeugt.

Sango jedoch grinste nur zweideutig und stupst mich an die Schulter an.

"Wir haben ja nur deine Version bisher gehört - also Kagome - was sagst du dazu?"

Waaaaaaaaaaaaas? Sango...wieso tust du das?

Mit einem verletzten, hoffnungslosen Blick zügle ich meine Wut, als ich sango kurz danach mit meinem Blicken aussteche, diese hebt aber nur amüsiert die Schultern und selbst Miroku sieht mich nun interessiert an. Alle Augenpaare sehen plötzlich auf mich. Selbst der Hanyou tut es....oh nein...

"Ihr benimmt euch total kindisch", gab ich zurück und mein Blick verdüstert sich.

Inuyasha nickt drauf los. "Genau...also lasst diesen Unsinn!"

Er verschränkt die Arme und ließ sich wieder etwas zurücksinken. Stattdessen packt er sich ein Brot, welches meine Mutter mit Käse belegt hat.

Ich beobachte ihn.

Alles um mich herum verliert an Bedeutung, als ich sein Verhalten erneut registriere und mal wieder in meinen Fantasien versinke.

Zuerst schnüffelt er an dem Käse, hebt die Augenbrauen, seine Ohren zucken auf.

"Kann man das wirklich essen?", fragt er einfach.

Er beobachtet es kritisch.

"Ihr wollt nur vom Thema ablenken", mischt sich wieder Miroku lächelnd ein.

Ich und auch Inuyasha schauen uns nun fragend an, heben gleichzeitig die Schultern und schütteln auch noch synchron die Köpfe.

"Wollen wir gar nicht", sagen wir gemeinsam und ich beschau ihn wieder überrascht.

Wir haben gerade genau das gleiche gesagt und getan...war das nur Zufall?

Selbst Inuyasha mustert mich verwundert.

"Was solls...im übrigen, wollen wir uns heute wieder auf die Suche begeben?", lenkt nun Sango ein, als sie meinen bittenden Blick bemerkt hat.

Inuyasha kaut auf dem Brot herum, schluckt mehrmals und blickt mich an.

"Ja werden wir machen...ich muss mit Naraku noch einen Kampf ausfechten!", schmatzt er und seine silbrigen Haare wehen in einer leichten Windböe nach oben.

"Ich glaube nicht, dass wir ihn so schnell wieder sehen", überlegt der Mönch und trinkt aus einer Plastikflasche selbst ausgedrückten Orangensaft. Meine Mutter gibt sich aber auch Mühe. Besonders weil die Menschen hier nie eine Plastikflasche gesehen haben...aber meine freunde sind bereits an dem ganzen "modernen Sachen" gewöhnt und Inuyasha nennt man Fahrrad nicht mehr Eisenteil, sondern wirklich Fahrrad. Dieses hätte ich lieber mitnehmen sollen...es wird sicher wieder ein weiter Weg werden und meine Füße tun jetzt schon weh, wenn ich daran denke.

"Seid ihr jetzt fertig?" Inuyashas Stimme dröhnt zu mir, während ich ihn nur mit einem brodelnden Gesicht ansehen kann.

"Ich habe nicht mal angefangen zu essen", antworte ich zynisch und schnappe mir das

letzte Brot vor Shippous gierigen Fingern weg. Obwohl mich dieser flehend anschaut, schüttle ich nur das Gesicht.

"Du hattest schon fünf Brote!", erinnere ich ihn.

"Gar nicht wahr...Inuyasha hat mir zwei weggenommen!", meint dieser fast heulend und mit riesigen Kulleraugen. Darauf falle ich nicht rein.

Inuyasha jedoch schaut Shippou mit tötenden Blicken an. "Noch eine Kopfnuss?", fragt er ihn flunkernd.

Während ich langsam ein Stück vom Brot abbeiße, und mir dessen völlig bewusst bin, dass mich Inuyasha mit seinen Blicken genau verfolgt, bleibe ich ganz ruhig sitzen und will meine Mahlzeit genießen.

"Geht's auch schneller?", fragt er mich kampfeslustig und schaut mich mit zuckenden Augenbrauen an.

Doch mein Blick verdüstert sich. "Kannst du mal warten....meine Güte. Naraku wird uns nicht weglaufen!", sage ich mampfend.

"Mach schon...stopf es dir in den Mund und schluck es runter. Ich WILL jetzt los!"

"Osuwari", sage ich, nachdem ich geschluckt habe. Inuyashas knurrendes Gesicht macht nun einen überraschten Ausdruck, dann knallt er zu Boden. Maulend und irgendetwas vor sich hin murmelnd setzt er sich wieder in einen Schneidesitz auf.

"Das hätte nicht sein müssen....aber was ich sag ich...es macht dir ja wohl Spaß mich zu quälen. Mein Rücken tut schon weh deswegen!", mault er.

"Pech Inuyasha, ich esse erstmal zu Ende", lächle ich.

Ich höre nur, wie Sango und Miroku sich etwas zuflüstern, aufstehen und sich von uns beiden entfernen, selbst Shippou folgt ihnen.

Merkwürdig. Was ist denn los?

Inuyasha blickt mich an.

"Na toll...sie denken jetzt wieder, dass wir anfangen zu streiten!", murrte er.

"Du fängst doch immer an...und du sagst noch zu mir, dass DU nie Streit anfängst, würdest du nicht so dermaßen überheblich sein, könnten wir das auch unterlassen", schreie ich und beiße wieder ab, kaue extra lange, während er mich mit seinen Blicken fast irgendwo annageln will.

"Pah...das sagt die richtige. Kannst du auch mal schneller essen? Ich wäre schon in 5 Sekunden damit fertig gewesen!" er deutet verärgert auf mein Brot, das noch fast zur Hälfte vollständig war. Aber das macht mir nichts, ich wollte ihn noch weiter reizen.

"Nein, ich genieße auch mein Essen und schling es nicht hinunter, so wie du es tust. Du hast gar keine Manieren, weißt du das?", ärgere ich ihn weiter und muss unterdrückt schmunzeln, als er mich nur anknurrt.

Er verschränkt die Arme fest vor seiner Brust und wippt gelangweilt in seinem Schneidesitz nach vorne und wieder nach hinten.

"Mach bitte schnell, Kagome...ich hab nicht den ganzen Tag Zeit!"

Er beobachtet mich, wie ich langsam und in Zeitlupe immer wieder kleinere Bissen abbeiße.

"Du machst das extra", erkennt er nun endlich, lehnt sich nach vorne und mir nichts dir nichts reißt er mir doch tatsächlich das Brot aus der Hand.

"Hey.....", fange ich wütend an und will es mir zurück holen.

Ich fasse jedoch nur in die Luft und muss mit ansehen, wie er es selbst in den Mund stopft und es hinunter schluckt.

"So macht man das", sagt er und reibt sich die Handflächen.

"Jetzt können wir", meint er und steht auf.

"Osuwari!"

Plumps.

"Ka-go-me...", dreht mit einem Ruck den Kopf zu mir und starrt mich wütend an.

"Das hast du nun davon...und ich muss jetzt hungern, nur weil du nicht warten kannst!"

Ich stehe auf und schaue ihn streitlustig an.

"Feh...wärest du schneller gewesen, hätte ich das gar nicht tun müssen!"

Er rappelt sich hoch und sucht nach Miroku und Sango.

Während ich wie dumm daneben stehe und meinen Ärger zügeln muss.

"Das ist doch nicht wahr...immer das gleiche...immer...", fange ich an zu nuscheln.

Er dreht sein Gesicht zu mir.

"Sei jetzt nicht auf mich wütend...du hast es schließlich erst dazu gebracht...", erinnert er mich.

Ich runzle die Stirn.

Gar nicht wahr....denke ich nur und sehe bereits wie die verwandelte Kirara mit Sango, Miroku und Shippou auf dem Rücken zu uns trotten.

(to be continued)

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Danköööööööö für die liebe Unterstützung von euch. @\_@ \*wortefehl\*  
ja dieses kap hat mr doch echt mal wieder spaß bereitet. öhm...ja....eigentlich auch mal wieder ein lückenkappie, es ist nicht gerade viel passiert, aber das musst eich alles mit einbringen, um das nächste kap wieder schreibsen zu können. Ja,a uch Autoren haben manchmal so eine Art Vorahnung, wie die Story weiter gehen wird. ^^  
also hat euch sicher viel Spaß bereitet \*hoff\*  
hab euch alle lieb.